

## Rechtspolitisches aus Europa

Von Garonne Bezzak, Berlin<sup>1</sup>

---

Wer wissen möchte, welche Schwerpunkte die EU setzt und wo und auch wofür sie nach Ansicht der Kommission (KOM) steht, der sollte sich jährlich den September im Kalender rot markieren. Jedes Jahr im September präsentiert der/die jeweils amtierende Kommissionspräsident(in) dem Europäischen Parlament (EP) den Bericht zur Lage der Union und zeigt auf, wo die Reise zukünftig hingehen soll. Während im Jahr 2021 noch die Corona-Pandemie im Zentrum stand, ist es dieses Mal der Krieg in der Ukraine, der die KOM umtreibt.

Beide Themen eignen sich freilich gleichermaßen, um den inneren Zusammenhalt der EU heraufzubeschwören. Entsprechend beginnt die KOM-Präsidentin Von der Leyen ihre Rede: Es sei „ein Krieg gegen unsere Energieversorgung, (...) unsere Wirtschaft, (...) unsere Werte und (...) unsere Zukunft“<sup>2</sup>. Es kämpfe „Autokratie gegen Demokratie“<sup>3</sup>. Das sind erstaunlich offene Worte für eine EU, die in ihrem Sprachduktus stets darum bemüht ist, nicht als aktive Kriegspartei wahrgenommen zu werden. Nimmt man sich die Zeit, um sich anzusehen, in welchem Ausmaß u. a. der Energiesektor, die Wirtschaft und der Handel von dem Ukrainekrieg in Mitleidenschaft gezogen werden<sup>4</sup>, ist es nachvollziehbar, dass Von der Leyen gleichzeitig deutlich macht, dass die bevorstehenden Monate im Kampf gegen die Autokratie nicht leicht werden dürften. Das Mittel der Wahl, um auf Russlands Aggressivität zu reagieren, sind Sanktionspakete mit immer weiteren Ein- und Ausfuhrverboten. Am 6. Oktober 2022 hat die EU nunmehr das 8. Sanktionspaket verabschiedet. Von der Leyen versicherte dem EP, dass die Sanktionspakete bereits verheerende Wirkungen in Russland erzielt hätten. Der russische Finanzsektor kämpfe ums Überleben. „Drei Viertel des russischen Bankensektors sind (...) von den internationalen Märkten abgeschnitten. Fast eintausend internationale Unternehmen haben das Land verlassen. (...) Das russische Militär plündert Chips aus Geschirrspülern und Kühlschränken, um militärisches Gerät zu reparieren. (...) Die russische Industrie liegt am Boden.“<sup>5</sup> Das ist tröstlich, wenn man bedenkt, dass die Maßnahmen auch die eigene Wirtschaft treffen.

---

1 Der Artikel gibt ausschließlich die persönliche Auffassung der Verfasserin wider.

2 Von der Leyen zur Lage der Union 2022, S. 2.

3 Ebd.

4 Vgl. Eurostat mit gutem Überblick ([ec.europa.eu/eurostat/web/main/data/statistics-by-theme](https://ec.europa.eu/eurostat/web/main/data/statistics-by-theme)).

5 Rede zur Lage der Union 2022, S. 2 f.